

# Welcome to the FBI

## City of Angels

Von WillowSilverstone

### Kapitel 1: meeting

Stiles saß relativ gelangweilt an einem Tisch und nippte an seinem Kaffee, den er sich gerade in der Vorhalle geholt hatte.

Wenigstens Kaffee, dachte er und seufzte leicht.

Er war von seinem Chef gefragt worden ob er nicht zu diesem Vortragswochenende gehen wollte und er hatte natürlich "ja" gesagt. Erstens war er noch ganz neu beim FBI und zweitens wusste er schon nach kurzer Zeit, dass die Frage eigentlich eher eine Anordnung war. Außerdem ging es hier um das Thema Technik und das war immerhin sein Spezialgebiet.

Er hatte gehofft, dass es vielleicht interessant werden würde, wurde aber bisher eher enttäuscht. Der vorherige Vortrag war zum weglaufen gewesen. Sowas von langweilig und einschläfernd. Sie hatten erklärt, was ein internes Netzwerk, Arbeitsstationen und ein Server ist. Ein Wunder dass sie nicht noch erklärt hatten was eine Maus oder Tastatur war.

Seine Erwartungen waren also rapide gesunken und müde war er auch. Warum mussten auch diese blöden Veranstaltungen immer so früh anfangen?

Gelangweilt tippte er auf seinem Smartphone herum.

Der Raum war noch relativ leer. Die meisten Leute waren noch in der Vorhalle, holten sich Getränke, Essen oder sprachen mit anderen.

Stiles kannte hier niemanden. Er war der einzige aus seinem Büro der hergekommen war und eben noch sehr neu beim FBI, so dass er bisher kaum Kontakte geknüpft hatte.

Ein Mann kam in sein Blickfeld, der gerade nach vorne ging. Da er ganz nach vorn ging und sich nicht setzte, musste er wohl der nächste Redner sein.

Wow, dachte Stiles und betrachtete ihn so unauffällig wie möglich.

Der Mann war jung, also auf jeden Fall wesentlich jünger als die vielen grauhaarigen, alten Dozenten die sonst die Vorträge hielten. Vielleicht ein paar Jahre älter als Stiles, aber nicht viel. Er war groß, dunkelhaarig und sah verdammt gut aus. Auf jeden Fall nicht wie ein typischer IT-Typ. Er trug einen schwarzen Anzug und Krawatte und sah darin umwerfend aus.

Stiles schaute in sein Programmheft. Hacking, war das nächste Thema und er hoffte, das der Typ wirklich den Vortrag halten würde.

Ein paar Mal begegneten sich ihre Blicke und Stiles grinste verlegen, wandte sich schnell wieder seinem Smartphone zu, bis der Raum sich schließlich füllte und der

Vortrag begann.

Zu Stiles großer Freunde war er gut. Es war interessant, witzig, gut erklärt, nicht zu langweilig und Derek, so hieß der dunkelhaarige Mann, hatte eine tolle Stimme. Er machte das nicht zum ersten Mal, das merkte man, war aber dabei nicht gelangweilt oder monoton.

Vom Inhaltlichen war für Stiles nicht so viel neues dabei, aber es gefiel ihm trotzdem. Er fand es fast schon bedauerlich, als es schließlich vorbei war.

Eigentlich hatte er überlegt nach vorn zu gehen und eine Frage zu stellen. Er hatte tatsächlich eine, aber dann hatte er sich doch nicht getraut, zumal einige andere Leute nun vorn standen und mit Derek sprachen.

Also packte Stiles seine Notizen ein und verließ den Raum.

So ein heißer Typ wollte sich sowieso nicht mit ihm unterhalten.

Er nahm sich etwas von den Snacks und besorgte sich ein Getränk und suchte den Raum für den nächsten Vortrag.

Der letzte für heute. Immerhin.

Dieser war nicht ganz schlecht, nicht wirklich gut, aber okay.

Er hatte schon in der Mittagspause sein Zimmer bezogen und ging jetzt nur kurz hinauf um sich schnell etwas frisch zu machen und etwas anderes anzuziehen, dann würde er nochmal nach unten gehen und Abendessen.

Die Mahlzeiten waren in der Anmeldegebühr enthalten, Stiles Lieblingsessen war schon immer Gratis-Essen gewesen und sein Chef hatte ihm sogar das Hotelzimmer bezahlt.

Das Buffet bot allerhand leckere Dinge und Stiles lud sich den Teller mit Hühnchen, Kartoffelgratin und Gemüse voll. Er überlegte auch ein Glas Wein zu trinken, aber allein wollte er dann doch nicht, also bestellte er sich eine Cola und suchte einen Tisch.

Die meisten Plätze waren schon belegt mit einigen Grüppchen schwatzender Messe-Teilnehmern, aber er fand noch einen Tisch in einer Nische und ließ sich dort nieder.

Er hatte gerade angefangen zu Essen und festgestellt, dass es sehr lecker war, da hörte er ein Räuspern neben sich und blickte auf.

Der gutaussehende IT-Typ stand vor ihm und sah ihn etwas amüsiert an.

"Ist hier noch frei oder nicht?" fragte er dann, offensichtlich schon zum zweiten Mal.

"Oh, ja...ja natürlich. Sorry" grinste Stiles verlegen und bot ihm den Platz an.

"Wenn ich esse bin ich oft sehr abgelenkt" fügte er dann hinzu.

"Das hab ich gemerkt" erwiderte Derek und setzte sich auf den Platz gegenüber. Er trug jetzt nicht mehr den Anzug, sondern ein dunkles Shirt und eine Jeans, was ihm nicht weniger gut stand.

"Sorry" murmelte Stiles noch einmal.

"Schon okay, wirklich" lächelte der dunkelhaarige. "Bist du auch auf der Messe hier? Ich glaube ich habe dich vorhin gesehen" fragte er dann.

"Ja, bin ich. Ich war vorhin in deinem Vortrag. Ich bin übrigens Stiles" nickte Stiles eifrig.

"Angenehm. ich bin Derek" entgegnete dieser.

"Ich weiß" grinste Stiles. "Der Name steht ja im Programm."

"Stimmt. Also, Stiles, wie fandest du meinen Vortrag? Du kannst ruhig ehrlich sein" erkundigte er sich.

“Oh, äh, ja, er war gut. Wirklich. Der beste von allen tatsächlich” antwortet Stiles.

“Du musst das nicht sagen” grinste Derek und begann jetzt zu essen.

“Doch, wirklich. Ganz ehrlich. Ich war vorher in einem Vortrag in dem sie erklärt haben was ein Netzwerk ist. Ich lüge nicht” versicherte der junge FBI-Agent.

“Okay, dann glaube ich dir mal” lächelte Derek.

Sie unterhielten sich weiter über Dereks Vortrag und Stiles berichtete von seinen Vorrednern. Beide lachten darüber und aßen nebenbei ihr Essen. Stiles holte Nachtisch und Derek fragte ob sie ein Glas Wein trinken wollten. Natürlich wollte er.

“Woher kommst du?” fragte Stiles irgendwann neugierig.

“Los Angeles” antwortet dieser. “Und du?”

“Ich bin auch gerade hingezogen. Etwas außerhalb allerdings. Ich bin wegen des Jobs umgezogen” erzählte Stiles etwas aufgeregt.

“Ich nehme an du arbeitest beim FBI?”

“Ja. Genau. Seit kurzem. Im IT-Bereich hauptsächlich” nickte Stiles.

“Meine Firma arbeitet oft mit dem FBI zusammen” erklärte der dunkelhaarige und nahm einen Schluck Wein.

“Das ist wirklich cool. Dann haben wir vielleicht ja ab und zu miteinander zu tun” freute sich der jüngere.

“Bestimmt” erwiderte Derek und bestellte ihnen beim Kellner ein neues Glas Wein.

Sie unterhielten sich lange und angeregt.

Es wurde immer später, das Restaurant immer leerer und Stiles wusste nicht wie viel Wein sie eigentlich inzwischen getrunken hatten.

“Willst du mich etwa betrunken machen?” fragte er, nachdem Derek noch ein weiteres Glas geordert hatte.

Der dunkelhaarige grinste leicht. “Was denkst du denn von mir?”

“Ich weiß nicht. Dafür kenn ich dich noch nicht gut genug” erwiderte Stiles amüsiert und spürte wie seine Wangen warm wurden. Flirten sie gerade miteinander? Er wusste ja noch nicht einmal ob Derek tatsächlich auf Männer stand. Vielleicht hatte er auch eine Freundin oder Familie zuhause.

“Dann sollten wir das ändern” sagte Derek und hatte immernoch ein Grinsen auf den Lippen, das Stiles glauben ließ, es wäre vielleicht doch ein wenig flirten.

“Erzähl mir etwas von dir” forderte Stiles und lächelte ihn an.

“Okay. Ich arbeite, wie gesagt, in einer IT Firma. Zusammen mit meiner älteren Schwester und meinem Onkel. Ich habe noch eine jüngere Schwester die studiert, sonst keine weitere Familie und ich lebe allein” erzählte der dunkelhaarige.

“Zufrieden?”

“Das ist cool. Ich meine, dass du mit deiner Familie zusammen arbeitest” entgegnete Stiles.

“Was ist mit dir?” fragte nun Derek.

“Oh...tja...da gibt es nur meinen Dad und mich. Er ist der Sheriff in dem Ort aus dem ich komme. Ich denke daher hab ich das Interesse an solchen Dingen. Meine Freunde sind außerdem wie meine Familie. Aber sonst gibt es niemanden” antwortete Stiles.

Nun waren die Fronten geklärt. Sie waren beide Single, zumindest das wussten sie nun voneinander.

“Wie gefällt dir LA bisher?” fragte Derek nun.

“Oh...tja ich muss gestehen, ich hab noch kaum etwas gesehen. Ich hatte wenig Zeit

und fahre an den Wochenenden manchmal zu meinem Dad. Außerdem kenne ich noch niemanden so richtig außer ein paar wenige Kollegen. Aber was ich bisher gesehen habe fand ich gut" sagte Stiles leicht verlegen.

"Wenn du möchtest kann ich dir die Stadt gerne Zeigen. Ich lebe schon eine ganze Weile dort" bot Derek ihm an.

"Sehr gerne" lächelte Stiles und trank noch einen Schluck von dem Wein.

Sie saßen noch eine Weile zusammen, doch irgendwann machten sie sich auf den Weg nach oben.

Sie stellten fest, dass ihre Zimmer auf der gleichen Etage lagen und Derek brachte ihn noch bis zu seinem Zimmer.

"Es war ein schöner Abend" sagte Stiles fast schon etwas schüchtern und hatte sich an der Tür noch einmal zu ihm umgedreht.

"Ja, danke dass ich mich zu dir setzen durfte" lächelte Derek.

"Ich hoffe...wir sehen uns wieder?" fragte Stiles vorsichtig.

"Morgen zum Frühstück?" erwiderte der Dunkelhaarige und trat einen Schritt auf ihn zu.

"Ja...ja...das wäre schön" nuschelte Stiles.

Sie standen so nah beieinander, er fühlte sich ganz heiß und sein Blut rauschte durch seinen Kopf.

Und dann küsste ihn Derek einfach.

Ihre Lippen berührten sich, Stiles erwiderte den leidenschaftlichen Kuss und sie drängten sich näher aneinander. Seine Arme legten sich um Dereks Nacken und dieser umfasste seine Hüften.

Stiles war ganz schwindelig von den Küssen, vom Alkohol und den Berührungen, von Händen die vorsichtig über seinen Körper strichen und unterdrücktem Keuchen von ihnen beiden.

Der Kuss vertiefte sich immer mehr, Derek hatte ihn gegen die Wand gedrückt und leise Seufzer entkamen jetzt ihren Lippen.

"Willst...du mit reinkommen?" fragte Stiles leicht außer Atem.

"Ja" erwiderte Derek kurz und knapp und küsste sich Stiles Hals entlang, wobei er den Leberflecken besondere Beachtung schenkte und mit der Zunge die weiche Haut kostete.

Stiles unterdrückte ein Stöhnen und holte umständlich seine Hotelkarte aus der Hosentasche. Er öffnete die Tür und fiel beinahe rückwärts hinein, hätte ihn Derek nicht gehalten.

Sie grinsten sich gegenseitig an. Stiles leicht verlegen und Derek mit einem verlangenden Blitzen in den Augen, dass Stiles einen Schauer über den Rücken jagte.